

Seit 01.01.2012 gibt es das Kinderschutzgesetz! (siehe BAGE Heft „Leitfaden zur Umsetzung des BundesKinderSchutzGesetzes“ S.75ff)

Wir schützen unsere KINDER!! Dieses Konzept gibt für das gesamte Kallamatsch Team Leitlinien und Verhaltensregeln gegenüber unsere Kinder, dies sind die RECHTE der KINDER gegenüber der betreuenden Personen!!

Wir nennen es unser „**KINDERGARTEN ABC**“

A **Abholen**, Abholzeit ist um 14:30 Uhr. Diese Zeit ist einzuhalten um die Arbeit mit den Kindern nicht zu stören. Und vor allem den Alltagsablauf. Sollte mal ein Kind aus dringenden Gründen zu einer anderen Zeit abgeholt werden, wird dies mit Karin oder Christin abgesprochen. Wenn ihr eure Kinder von jemanden anderes abholen lasst, müsst ihr vorher Karin oder Christin darüber informieren. Sollte mal jemand nicht pünktlich bis 14:30 Uhr am Kindergarten sein muss dafür Sorge getragen werden das ein Elternpart die Fürsorge des anderen Kindes übernimmt und muss Karin und Christin gesagt werden.

Aufsichtspflicht, für die Zeit im Kindergarten 08:00 Uhr – 14:30 Uhr bzw. bis zu dem Zeitpunkt zu welcher die abholende Aufsicht den Kindergartenplatz betritt, steht das Kind unter der Aufsicht des Kallamatsch Teams. Die Aufsicht beginnt erst, wenn Karin oder Christin das Kind begrüßt haben und endet mit der Anwesenheit am Kindergarten Platz der abholenden Person. Bei allen Festen die mit den Eltern gefeiert werden, liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

B **Beobachtungen**, und Dokumentation von Bildungsprozessen eures Kindes im Kindergarten ist ein wichtiger Bestandteil des neuen Kinderbildungsgesetzes in Bayern. Daher ist die Beobachtung ein wichtiger Faktor in der Arbeit des pädagogischen Personals. Sie bildet die Grundlage der Arbeit und der Elterngespräche. Auf der Grundlage von Beobachtungen in schriftlicher Form werden die Beobachtungsbögen gemacht. Bei längerfristiger Entwicklungsverzögerung holen wir mit Einverständnis der Eltern, die Frühförderstelle zur Unterstützung.

Bringzeit, ist zwischen 08:30 Uhr, bitte 45 die Kinder in dieser Zeit bringen, dass ein gemeinschaftlicher Start in den Tag die Gruppendynamik fördert.

Brotzeit, wird gemeinschaftlich nach dem Morgenkreis eingenommen, bitte achtet darauf das die Brotzeitbox gut von euren Kindern selber geöffnet und geschlossen werden kann, ebenso die

Trinkflasche. Wir achten auf gesunde Brotzeit – nichts süßes außer Obst natürlich.

Beschriftung, bitte beschriftet alle Kleidungsstücke mit Namen!

Baden, tun wir gern, daher bitte immer ab Frühling, Badehose und kleines Handtuch und Sonnenhut in Rucksack.

Bedürfnisse, die Grundbedürfnisse der Kinder werden selbstverständlich befriedigt.

C **Christliche Erziehung**, als Elterninitiative sind wir an keine Konfession gebunden, jedoch durch christliche-ethische Wertvorstellungen geprägt. Wir feiern christliche, traditionelle und Jahreszeiten Feste und erarbeiten mit den Kindern deren Bedeutung und Ursprung. Die Kinder gestalten ihre Feste tatkräftig mit.

D **Datenschutz**, ist auch bei Kallamatsch ein Thema. Adressen und Telefonnummern werden nur mit Einverständnis an Dritte weiter gegeben. Auskünfte an Lehrer, Ärzte oder Therapeuten über das Verhalten eures Kindes erteilen wir ebenfalls nur mit Einverständnis.

Dienstbesprechung, findet immer Dienstag nach der Kindergartenzeit statt. Diese dient dem Team dazu, die pädagogische Arbeit zu planen und zu reflektieren, sowie dem gegenseitigen fachlichen Austausch. Supervisionen oder Team Vorstand finden je nach Notwendigkeit zusätzlich statt.

Doktorspiele, jedes Mädchen und Junge bestimmt selbst mit wem sie/er Doktor spielen will und ob. Mädchen und Jungen streicheln und untersuchen einander nur so viel, wie es für sie selber und die anderen Kinder schön ist. Kein Mädchen/kein Junge tut einem anderen Kind weh! Niemand steckt einem anderen Kind etwas in den Po, in die Scheide, in den Penis, in den Mund, in die Nase oder ins Ohr. Größere Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben bei den Doktorspielen nichts zu suchen. Hilfe holen ist kein Petzen. Die Handlungsoptionen unseres pädagogischen Personals bei Grenzüberschreitung oder sexuellen Übergriffen unter Kindern lautet, genau hinschauen: Was ist überhaupt passiert? Kinder werden nicht als „Opfer“ oder „Täter“ bezeichnet. Mit den betroffenen Kindern über den Vorfall sprechen. Grundsätzlich in der Kindergruppe mit allen und wiederholt das Thema Grenzen und Regeln im Umgang mit Doktorspielen aufgreifen. Transparenz gegenüber den Eltern der beteiligten Kinder schaffen mit Gesprächen.

E **Elternabende**, sind ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal. Elternabende finden für Eltern der gesamten Einrichtung statt. Da wir eine Elterninitiative sind ist es von Nöten dass immer ein Elternteil an den Elternabenden anwesend ist.

Elterngespräche, werden regelmäßig mindestens aber einmal im Jahr geführt. Ggf. auch öfters wenn es aus Sicht der Eltern oder des pädagogischen Personal von Nöten ist. Ab dem 4. Lebensjahr wird jährlich die Entwicklungsbögen besprochen (SELDAK/ PERIK/ SISMIK).

Elternumfrage, wird jährlich einmal von dem pädagogischen Personal ausgehändigt mit bitte diese auszufüllen, um die pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln und zur Qualitätssicherung. Die Auswertung wird im Anschluss für die Eltern präsent gemacht.

Eingewöhnung, jedes Kind braucht seine individuelle Zeit der Eingewöhnung! Dies muss mit Zeit der Eltern unterstützt werden und es darf kein Kind gezwungen werden die Eingewöhnung nicht in seinem eigenen Rhythmus vollziehen zu dürfen. Besprecht dies mit Karin und Christin und vertraut auf ihre Erfahrung.

Erste Hilfe, es ist ein muss, bei uns im Kallamatsch, das ein Elternteil einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert und dies alle 2 Jahre erneuert. Bitte bringt eure Bestätigungen des Kurses mit. Dies dient der Sicherheit eurer Kinder falls ihr mal einspringen dürft für die Erzieher.

F Ferien, der Kallamatsch Kindergarten hat insgesamt 6 Wochen im Jahr geschlossen. In dieser Zeit findet keine Kinderbetreuung statt. Meist 3 Wochen im August/September und 2 Wochen Weihnachten/ Silvester und Brückentage.

Freispiel, findet im Kallamatsch statt. Während dieser Zeit entscheiden die Kinder selbstständig für sich welches Spiel sie wo und mit wem spielen möchten. Die Pädagogen schaffen die Voraussetzungen dafür. Durch intensive Beobachtung können die Pädagogen auch angeleitetes Freispiel anbieten. Das Freispiel hat einen hohen Stellenwert bei uns im Kallamatsch. Somit ist das Freispiel für die Kinder eine besonders wichtige Zeit für individuelle Lernerfahrungen!

Fahrrad, jedes Elternpaar ist verpflichtet seinem Kind ein fahrtüchtiges Fahrrad als auch passenden Helm in den Kindergarten zu stellen und darauf selbst zu achten. Wir radeln viel und gerne! Die Kinderfahrräder werden am Ende des Kindergartenabends von dem pädagogischen Personal abgesperrt.

Führungszeugnis, jeder der bei Kallamatsch angestellt ist, wird aufgefordert ein Führungszeugnis vorzulegen.

Feuer, durch den regelmäßigen Umgang mit dem offenen Feuer lernen die Kinder mit Gefahren des Feuers umzugehen. Jedes Kind kennt die Regeln rund um das Feuerhaus, selbstverständlich dürfen keine Kinder in das Feuerhaus ohne eine pädagogische Kraft.

Fuchsbandwurm, wenn große Mengen z.B. Löwenzahn oder Bärlauch aus der Natur zu einem Gericht verarbeitet werden z.B. Salat dann wird dieses gründlichst gewaschen und gesäubert vor Verzehr.

G Garderobe, jedes Kind hat einen Platz mit eigenem Symbol. Bitte achtet jeder darauf das eure Kinder zu jeder Jahreszeit passende Ersatzkleidung an seiner Garderobe hat! Es ist wichtig immer aktuelle Wechselkleidung zu haben damit eure Kinder bei JEDER WITTERUNG sich selber umziehen kann. Es wird beim „Umkleiden“ geholfen, wenn dies das Kind von sich aus äußert und um Hilfe bittet. Es ist sonst kein MUSS das die Erzieher automatisch helfen, eure Kinder geben selbst den Ton an, ob sie Hilfe beim Umziehen wollen oder nicht!

Selbstverständlich steht das pädagogische Personal dann zur Seite um zu klären welche Kleidungsstücke sinnvoll sind ;). Es ist das RECHT eines Kindes selber zu entscheiden wer ihn anfasst.

Geschlecht, da unsere Kinder ausschließlich draußen sind und somit auch oft mal unbeobachtet spielen. Kommt es schon mal vor das sie sich gegenseitig Erkunden! Das ist in bestimmten Grenzen total in Ordnung und das dürfen sie machen. Siehe Doktorspiele. Das Wort NEIN wird hier immer wieder deutlich besprochen und nichts passiert ohne Erlaubnis! Sollte es zu „abnormalen“ „häufigen“ Spielen kommen werden das pädagogische Personal das Thema bei den Eltern der betroffenen Kindern ansprechen.

Ansonsten dürfen sich die Kinder schon begutachten, solange alles unbeobachtet von Dritten und ohne Gewalt abläuft und selbstverständlich keine Gruppendynamik entsteht.

Geburtstag, jeden Geburtstag der Kinder feiern wir gemeinsam. Jedes Geburtstagskind bekommt an seinem Tag einen Geburtstagskuchen oder Obst oder was die Eltern als „kleine Besonderheit“ mitbringen und eine Schatzsuche vom Kallamatsch.

Gefühle, eigene Gefühle zu erkennen und diese zu äußern, ist für viele Kinder noch schwierig. Wir versuchen sie dabei Individuell zu unterstützen und Gefühle zu zu lassen. Wir begleiten sie und unterstützen die Kinder in der Erkundung ihrer Gefühle. Das Kind hat das Recht auch negative Gefühle zu äußern. Wir achten das Gefühl des Kindes auch wenn das Kind keine Nähe sucht, um sich zu beruhigen wird das Kind in Ruhe gelassen und auch hier dürfen wir auf unser pädagogisches Personal vertrauen das sie diese Situation Individuell stützen werden ohne das Recht der Kinder zu verletzen. Das pädagogische Personal nimmt nicht jedes Kind in den Arm, wenn das Kind es nicht von sich aus sucht! Somit dürfen unsere Kinder selber lernen ihre Emotionen mitzuteilen und zu steuern, ohne das sie „übergangen“ werden. Dies ist wichtig als Prävention zum Kinderschutz.

Gesunde Ernährung, wir achten darauf dass sich unsere Kinder gesund ernähren. Da die Elternschaft selber kocht muss jedes Elternpaar zu beginn des Kindergartens eine „Gesundheitsbelehrung“ abgeben und es wird ausschließlich mit BIOprodukten gekocht. Mit dem Kochplan wird auch auf Abwechslung geachtet.

Gemeinsames Singen, einmal die Woche kommt die Musikpädagogin zu uns zur musikalischen Früherziehung.

Gesundheit, es darf kein Kind mit Fieber (Temp über 38,5) oder Hautausschlag in den Kindergarten kommen. Falls ein Kind in der Kindergartenzeit erkrankt darf das pädagogische Personal das sofortige Abholen des Kindes fordern, um die Gesundheit des Kindes und der anderen Kinder zu schützen. Auch ist es in der „Pflicht“ der Eltern, den Kindergarten mitzuteilen, wenn ansteckende Erkrankungen vorliegen oder Läuse, damit die Erzieher unter Berücksichtigung der Schweigepflicht, die anderen Eltern vom Kallamatsch informieren.

H Hospitation, wir bieten jederzeit an einen Tag im Kindergarten zu hospitieren. Wer hospitiert bekommt einen Einblick über unseren Tagesablauf, unsere pädagogische Arbeit und erlebt sein Kind in der Kindergartengruppe. Wer dies möchte bespricht sich mit Karin und Christin.

Haut, jedes Elternpaar ist verpflichtet sein Kind im Sommer VOR BEGINN des Kindergartens

mit ausreichend Sonnenschutzcreme einzucremen, bitte am ganzen Körper! Da das spontane Baden schon im Mai möglich ist, frühzeitig im Jahr damit starten! Vit D Mangel ist kein Grund keine Sonnencreme zu verwenden, wir sind ein Waldkindergarten und im Sommer viele Sonnenstunden draußen da muss die Haut der Kinder geschützt werden. Ein Kind hat das Recht auf gesundheitliche Fürsorge, welche in der PFLICHT der ELTERN steht und Sylvia und Karin keine Verpflichtung eingehen können das das Kind nur im Schatten tobt! Auch ein Sonnenhut im Sommer ist Pflicht! Und gehört in jeden Rucksack über die Sommermonate hinein. Im Winter gilt es natürlich die Haut vor Erfrierungen zu schützen daher immer richtige Kleidung zu jeder Zeit!! Ggf auch Vaseline/ Coldcreme auf die Haut im Gesicht um sie vor Unterkühlung zu schützen.

Handeln, Handeln statt Schweigen, die Erzieher sprechen es an wenn sie etwas von den Kindern erfahren, auch wenn es um Gewalt zu hause geht. Natürlich gehen sie so vor wie es der Kinderschutz bestimmt. Schweigepflicht ist oberste Priorität. ABER es wird gesprochen als geschwiegen!

Homöopathische Mittel, mit dem Aufnahmebogen geben die Eltern wenn gewünscht Karin die Erlaubnis bei Bedarf homöopathische Mittel zu verabreichen.

Hunde, durch den angeleiteten Kontakt lernen die Kinder den richtigen Umgang mit Hunden.

I Informationen, Stehen für jeden im Schaukasten am Bauwagen. Hier hängt der Wochenplan, freie Informationen und der Kochplan.

Impfen, ist auch bei Kallamatsch keine Pflicht. Allerdings wird die Tetanusimpfung für unsere Kinder sehr empfohlen. Seit dem 17.Juli 2019 ist das Masernschutzgesetz beschlossen worden, daher ab sofort auch bei uns die Pflicht die Kinder vor Masern impfen zu lassen bei Eintritt in den Kindergarten. Wer weitere Informationen will schaut bei der STIKO nach, dort gibt es einen allgemeinen Impfplan, welcher zum Schutz der Kinder entwickelt wurde. München ist auch nicht ein FSME-Gebiet siehe Robert-Koch 2019. Erst ab Landkreis Dachau und LK Landsberg am Lech. Daher liegt der Impfschutz der Kinder in der Hand der Erziehungsberechtigten. Bitte checkt vor allem im Frühjahr und im Sommer täglich Eure Kinder nach Zeckenbissen! Sylvia und Karin dürfen mit Erlaubnis der Eltern die Zecke sofortig entfernen was der beste Schutz gegen eine FSME Erkrankung ist da eine Zecke erst diese Bakterien nach langer Saugdauer ausspuckt. Daher wird jedes Elternpaar angehalten jeden Abend sein Kind auf Zecken zu kontrollieren.

J Jacke, sind ein guter Schutz gegen Nässe, Wind und Kälte! Bitte achtet das eure Kinder immer eine zur Jahreszeit passende Jacke im Kindergarten haben.

K Kleidung, zieht euren Kindern Wetterfeste bequeme Kleidung an. Passt bitte die Kleidung eurer Kinder und die Wechselwäsche der Jahreszeit an. Dies liegt in der Pflicht der Eltern! Und bitte alles mit Namen versehen.

Krankheiten, bei Krankheit eures Kindes benachrichtigt bitte Karin und Christin telefonisch. Ein krankes Kind gehört nicht in den Kindergarten! Bitte lasst euren Kindern genug Zeit um wieder gesund zu werden. Bei ansteckenden Krankheiten benötigt Kallamatsch ein Attest, damit das Kind wieder den Kindergarten besuchen kann. Meldepflichtige Infektionskrankheiten geben wir anonym bekannt.

Konzeption, die pädagogische Arbeit und die Rahmenbedingungen in unserem Waldkindergarten basieren auf unseren gemeinsam erstellten Konzept. Ausschnitte unserer Konzeption sind im Internet veröffentlicht. Jedes Jahr haben wir Teamtage um sie zu erweitern und unsere pädagogische Arbeit anzupassen dies entspricht dem pädagogischen Konzept.

L Leitlinie, wir haben in unserem Kindergarten eine Leitlinie, an welche sich alle Angestellten und auch die Eltern halten um den Reibungslosen Ablauf des Kindergartenalltags zu gewährleisten. WIR SCHÜTZEN UNSERE KINDER!! Unser Konzept und unser Kindergarten ABC gibt dem gesamten Team Verhaltensregeln gegenüber unserer Kinder, dies sind die Rechte der Kinder gegenüber der betreuenden Personen!

M Meinung, die Meinung der Kinder liegt uns am Herzen und werden spielerisch dazu angeregt diese zu äußern. Auch Kinder haben das Recht auf Meinungsfreiheit, dazu bestärken wir sie! Eure Meinung ist dem Team wichtig! Für Anregungen und Wünsche haben wir stets ein offenes Ohr. Der rote Briefkasten am Eingangstor steht für anonyme Meinungen zur Verfügung.

Medikamente, wir geben den Kindern keine Medikamente. Ausnahme bei chronischen Krankheiten mit ärztlicher Unterweisung. Wenn euer Kind Medikamente einnehmen muss, bitten wir Euch, euer Kind während dieser Zeit zu hause zu betreuen. Globuli siehe Homöopathie.

Mittagessen, die Kinder bekommen täglich im Kindergarten ein Mittagessen. Das Mittagessen findet in den Wintermonaten um 12.30 Uhr statt, meist im Bauwagen und in den Sommermonaten um 13:00 Uhr unterm Unterstand im Schatten statt. Das saubere Geschirr wird von den Eltern gereinigt wieder am nächsten Tag mitgebracht.

Mitgliederversammlung, findet 1x im Jahr statt.

Mückenschutz, wird vom Kallamatsch gegen Grasmücken geleistet.

N Notfall, für den Notfall braucht das pädagogische Personal immer eine aktuelle Telefonnummer und Handynummer wo ihr immer zu erreichen seid.

Nackt Baden, ist verboten.

O Öffnungszeiten, sind Mo-Fr von 08.00 Uhr – 14:30 Uhr, bitte achtet für Eure Kinder auf Pünktlichkeit. Großer Stressfaktor!

Offene Wunden, werden wenn es das Kind zu lässt mit Pflaster versorgt, wenn ein Kind das nicht möchte wird dies akzeptiert, natürlich nach Abschätzung der Erzieherinnen wie tief die Wunde ist. Und ggf werden die Eltern informiert.

P Partizipation, im Waldkindergarten meint, dass eine Teilhabe der Kinder an verschiedenen Entscheidungen im Kindergartenalltag statt findet. Ein wichtiges Lernziel dabei ist, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern!

Personal, ist im Kallamatsch Pia als Erzieherin, Christin als , Karin als päd. Leitung (Kinderpflegerin) und 2 Praktikanten/innen. Alle durchlaufen unsere Einstellungsstandarts.

Portfolio, im Portfolio drückt sich euer Kind vor allem selbst aus. Mit dem Zuwachs an Kompetenzen wird das Kind zunehmend auch selber Autor des Portfolios, zumindest Verfasser der im Portfolio gesammelten oder wieder gegebenen Werke wie Bilder, Fotos seiner Produkte. Das Portfolio ist ein vorzeigbares Dokument der „SELBSTWIRKSAMKEIT“ des Kindes und macht seine „Überzeugung, aus eigener Kompetenz Herausforderungen bewältigen zu können“ sichtbar.

Pflanzenkunde, Kinder lernen im Kallamatsch giftige und nicht giftige Pflanzen zu unterscheiden.

Q Qualität, um unsere Qualität zu sichern nehmen die Vorstände und das pädagogische Personal regelmäßig an verschiedenen Fortbildungen und Vernetzungstreffen der Waldkindergarten teil.

R Regenwetter, die Kinder sollen dem Wetter angemessen gekleidet schon in den Kindergarten kommen. Bei Wechselwetter bitte passende Bekleidung in den Rucksack.

S Schlafen, da wir ein Waldkindergarten sind haben wir keine Schlafplatz, kommt es vor das Kinder mal einschlafen, versuchen wir es ihnen an einem Ort der Ruhe zu schaffen (Ecke, Bauwagen) ggf rufen wir die Eltern an.

Spielsachen, wir sind Spielzeug frei (Suchtprävention). Bitte achtet darauf, dass eure Kinder keine eigenen Spielsachen von zu Hause mitbringt. Ausnahmen bestehen zu bestimmten Anlässen, bei Spielzeugtagen, themenbezogenen Projekten oder während der Eingewöhnungszeit. Wir haben viele verschiedene Arbeitsmaterialien (Sägen, Bälle, Seile).

Sprache, ein großer Teil unserer pädagogischen Arbeit ist die Spracherziehung und Sprachförderung. Früh wird die Sprache zum wichtigen Ausdrucksmittel im täglichen Miteinander. Durch Fingerspiele, Lieder, Geschichten, Rollenspiele und Bilderbücher gehen wir gezielt auf die Sprache ein. Kinder haben ein recht auf Bildung. Seinen Körper benennen zu können ist ein wichtiges Mittel zur Prävention

Schließtage, stehen immer am Anfang des Kindergartenjahres fest und wurden im letzten Elternabend des Kindergartenjahres abgestimmt und genehmigt. Meist 3 Wochen im August/September und 2 Wochen im Dezember/Januar und einzelne Tage bei Brückentagen unter dem Jahr.

Sturm, da wir ein Waldkindergarten sind gibt es bei starkem Sturm, auch mal einen spontanen Ausflug z.B. in die Bücherei oder ggf gibt es einen Aufruf die Kinder früher aus dem Wald zu holen, da ab hoher Windstärke die Sicherheit der Kinder im freien nicht gewährleistet werden kann. Dies geschieht zum Schutze Eurer Kinder!!!

Streit, wir üben mit den Kindern eine positive Streitkultur. Wir lassen den Kindern Zeit sich selbst ihrer Gefühle war zu nehmen und mit dem gegenüber zu klären ggf. schreitet das pädagogische Personal ein um der Gefühlswelt mit Worten Ausdruck zu geben. Unser Leitsatz: Wir wollen heile bleiben.

T **Tagesablauf**, wir haben für jeden Tag bestimmte Rituale: Begrüßung, Morgekreis, Haltestellen, Abschluß... Die tägliche Wiederholung gibt den Kindern eine Sicherheit die sie durch den Tag führt.

Toilette, unsere Kinder gehen Selbstständig auf Toilette. Kinder entscheiden selbst ob und von wem sie „abgewischt“ werden wollen. Es geht nicht um „saubere Schlüpper“ sondern wir geben den Kindern eine Stimme! Auch hier wieder hohe Prävention das Kinder lernen über ihren Körper selber bestimmen zu dürfen.

U **Unfall**, über kleinere Verletzungen eurer Kinder informieren wir Euch beim Abholen. Sollte sich ein Kind größere Verletzungen zugezogen haben, die evtl. einen Arztbesuch erfordert, ist es wichtig, Euch umgehend telefonisch erreichen zu können. Hinterlasst daher bitte im Kindergarten immer Eure aktuelle Telefonnummer für den Notfall.

Unfallversicherung, die Kinder sind während des Besuchs im Waldkindergarten, auf dem direkten Hin- und Rückweg sowie auf Ausflügen über die gesetzliche Unfallkasse versichert.

V **Vorstand**, wird von der Elternschaft gewählt und ernannt. Und trägt eine Informationspflicht den pädagogischen Personal gegenüber.

Verletzungen, siehe offene Wunden. Das pädagogische Personal nimmt keine Kinder automatisch auf den Arm um es zu trösten. Das pädagogische Personal redet auf Augenhöhe und signalisieren das sie da sind.

W **Wald**, das ist ganz klar unser SpielRaum, jedes Kind kennt unsere Grenzen und Regeln, welche zum Schutze der Kinder dienen!! Jedes Kind lernt diese Regeln zu seiner eigenen Sicherheit.

Die Kinder haben Platz sich zu entfalten, als auch sich zurück zu ziehen.

Wochenrückblick, ist für jeden Interessierten im Schaukasten am Bauwagen!

Wetter, achtet auf Wettervorhersagen. Bei Übergangswetter (Frühling/Herbst) Wechselschuhe mitnehmen (Gummistiefel am Morgen und leichte Schuhe mitgeben oder Goratex Schuhe). Handschuhe gehören ab Herbst IMMER mit in den Rucksack wenn möglich auch Wasserdichte.

Wickeln, Wickelkindern bitte passende Windeln in den Rucksack mitgeben. Wir wickeln im Stehen auch hier wieder zum einen da wir keine Wickeldecken haben und zum anderen aus Prävention dass ein Kind Selbstbestimmt agieren kann.

Waschlappen, ein feuchter Waschlappen hat jedes Kind in einer Box im Rucksack mitzubringen.

Z **Zecken**, es gibt keine Impfpflicht. Bitte sucht jeden Tag vor allem im Frühling und im Sommer eure Kinder nach Zecken ab. Und entfernt so rasch als möglich die Zecke.

Zahnpflege, wir putzen nicht zusammen die Zähne im Kindergarten dies liegt in der Pflicht der Eltern dies vor dem Kindergarten zu tun und ggf nach Ende des Kindergartens.